

Bevölkerungsstatistik

Jahresbericht 2022

STADT
WILHELMS
HAVEN



IMPRESSUM



Herausgeber Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Geoinformation, Vermessung und Statistik
Rathausplatz 9, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion Falk Frieske, Simon Krüger

Telefon 04421 16 2635

eMail statistik@wilhelmshaven.de

Internet www.wilhelmshaven.de/statistik

Kartenmaterial Grundlage für sämtliche kartographische Darstellungen ist die **WHV|stadtkarte²⁰¹⁹**, herausgegeben von der Stadt Wilhelmshaven, Abteilung „Geoinformation, Vermessung und Statistik“.

© 2022 Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister
Geoinformation | Vermessung | Statistik

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Bevölkerungsstatistik

Jahresbericht 2022

Kleinräumige Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven
zum 31. Dezember 2021

INHALT

[Thema]	[Seite]
Vorbemerkung und Zeichenerklärung	4
BEVÖLKERUNGSBESTAND	
Bevölkerung am 31. Dezember 2021	5
Geschlechterverteilung	6
Familienstand und Konfessionszugehörigkeit	7
Datenblatt: Strukturen	8
Altersstrukturen - Durchschnittsalter	9
Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	10
Altersstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre	11
Datenblatt: Altersstruktur	12
Ausländische Bevölkerung	13
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	14
Datenblatt: Migrationshintergrund	15
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN	
Geburten im Jahr 2021	16
Sterbefälle im Jahr 2021	17
Datenblatt: Natürliches Bevölkerungssaldo	18
Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2021 (ohne innerstädtische Umzüge)	19
Umzüge innerhalb der Stadt im Jahr 2021	20
Datenblatt: Räumlich I (Zuzüge)	21
Datenblatt: Räumlich II (Fortzüge)	22
Datenblatt: Bevölkerungssaldo	23
Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung	24
Datenblatt: Entwicklung 2011 bis 2021	25
PRIVATHAUSHALTE	
Struktur der Haushalte	26
Schaubild: Haushaltstypen	27
Datenblatt: Kleinräumige Haushaltsstrukturen	28

Vorbemerkung

Diesem Bericht liegt die Auswertung des Melde-registers der Stadt Wilhelmshaven zum Stichtag 31. Dezember 2021 zugrunde. Dazu wurden sta-tistische Angaben zum Bevölkerungsbestand und zu den Bevölkerungsbewegungen (anonymisierte Daten laut Datensatzbeschreibung des KOSIS-Verbundes) ermittelt. Nach einer automatisierten Plausibilitätsprüfung (EwoPEaK) wurden dann mithilfe spezieller Statistikprogramme (MigraPro und HHGen) der Migrationshintergrund abgelei-tet und Privathaushalte generiert.

Die räumliche Auswertung erfolgte sowohl für die Gesamtstadt Wilhelmshaven als auch klein-räumig auf Stadtteilebene. Dabei wurden nur 19 der 24 Stadtteile ausgewertet. Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark sowie die östlichen Gro-denflächen (Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort) wurden aufgrund ihrer geringen Bevölkerung und damit zur Wahrung des Statistikgeheimnisses nicht weiter betrachtet. Deren Werte sind aber in den gesamtstädtischen Ergebnissen enthalten.

Datenangebot im Internet

weitere (kleinräumige) Statistiken im Datenkatalog unter www.wilhelmshaven.de/statistik

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert aufgrund des Statistik-geheimnisses unterdrückt, im Gesamt-ergebnis aber enthalten
- dav. = davon
Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teil-massen eingeleitet
- dar. = darunter
Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Bevölkerung am 31. Dezember 2021

Das Jahr 2021 stand wie bereits das Vorjahr im Zeichen der Corona-Pandemie. Es startete mit einem Lockdown, der bis ins Frühjahr andauerte. Wie groß jedoch die Auswirkungen der Corona-Beschränkungen in 2021 - im Gegensatz zum Jahr 2020 - auf die Bevölkerungsstatistik waren, kann die Kommunalstatistik diesmal nicht ergründen. Fest steht, dass es im abgelaufenen Jahr wieder deutlich mehr Zu- als Fortzüge gab, vor allem im 4. Quartal. Andererseits wurden so viele Sterbefälle wie zuletzt in den 1980er-Jahren registriert (darunter auch 48 Personen, deren Tod laut Gesundheitsamt nachweislich mit dem Corona-Virus im Zusammenhang steht).

Zum Stichtag **31. Dezember 2021** lebten laut Auswertung des Melderegisters **77 837 Personen** mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven. Dies

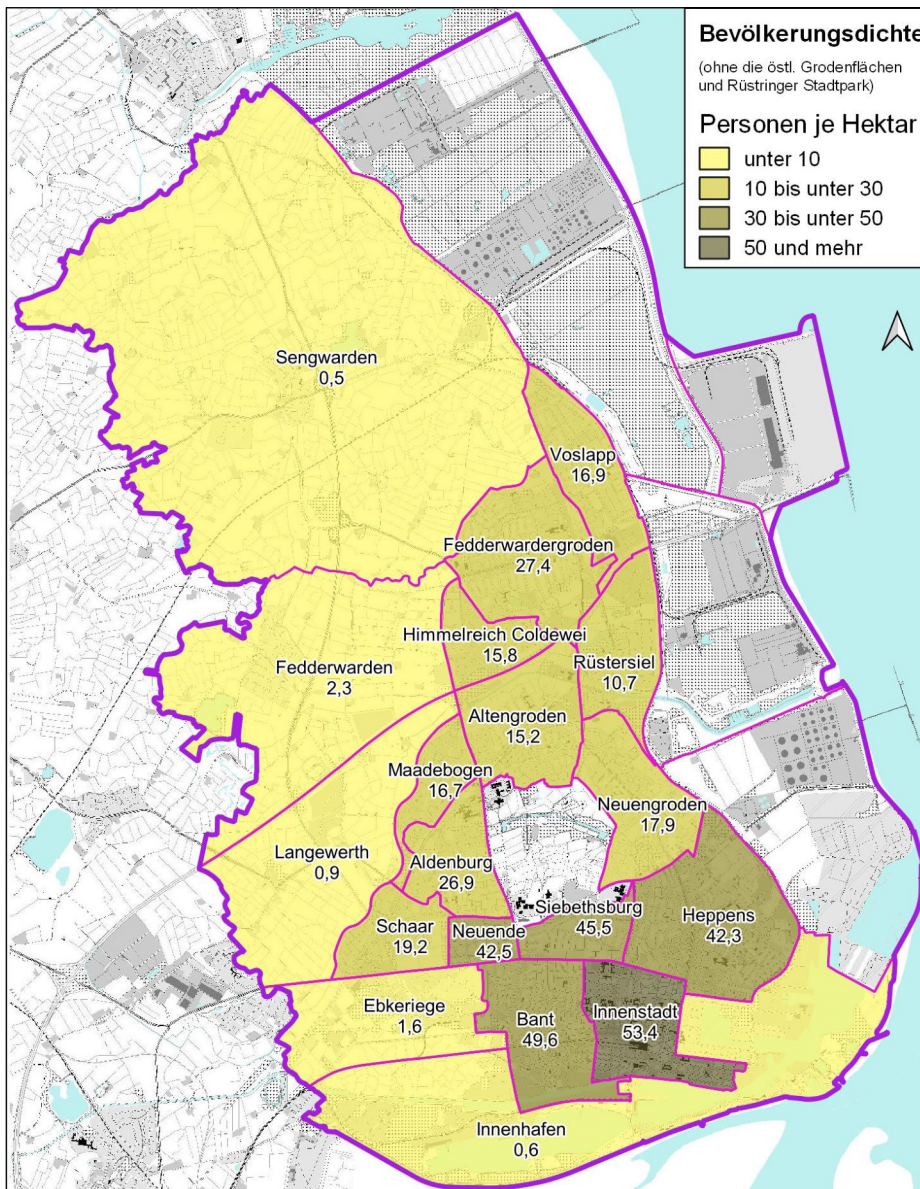
waren 248 Personen oder 0,3 Prozent weniger als zum Jahresanfang. Damit bleibt die Bevölkerungszahl weiterhin rückläufig.

Kleinräumig betrachtet wohnten die meisten Menschen in den Stadtteilen Heppens (14 839 Personen), Bant (11 632) und Innenstadt (10 366). In diesen 3 Stadtteilen leben über 47 % der Gesamtbevölkerung Wilhelmshavens.

→ Seite 8: Datenblatt Strukturen

Bevölkerungsdichte

Die Stadtteile mit den größten Bevölkerungsdichten - also die meisten Menschen je Hektar - sind die Innenstadt (53,4 Personen je ha) sowie Bant (49,6). Ebenfalls dicht besiedelt folgen die Stadtteile Siebethsburg (45,5), Neuende (42,5) und Heppens (42,3). Im Gegensatz dazu sind die Stadtteile Innenhafen sowie die ländlich geprägten Gebiete Sengwarden, Langwerth, Ebkeriege und Fedderwarden mit 0,5 bis 2,3 Personen je Hektar eher dünn besiedelt. Die Bevölkerungsdichte der Gesamtstadt Wilhelmshaven liegt bei 7,3 Personen je ha.



Stadt Wilhelmshaven

Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2021:

77 837 Personen

Fläche des Stadtgebietes:

10 703 Hektar (ha)

Bevölkerungsdichte:

7,3 Personen je ha

*Bevölkerungsdichte
je Stadtteil
am 31.12.2021*

Geschlechterverteilung

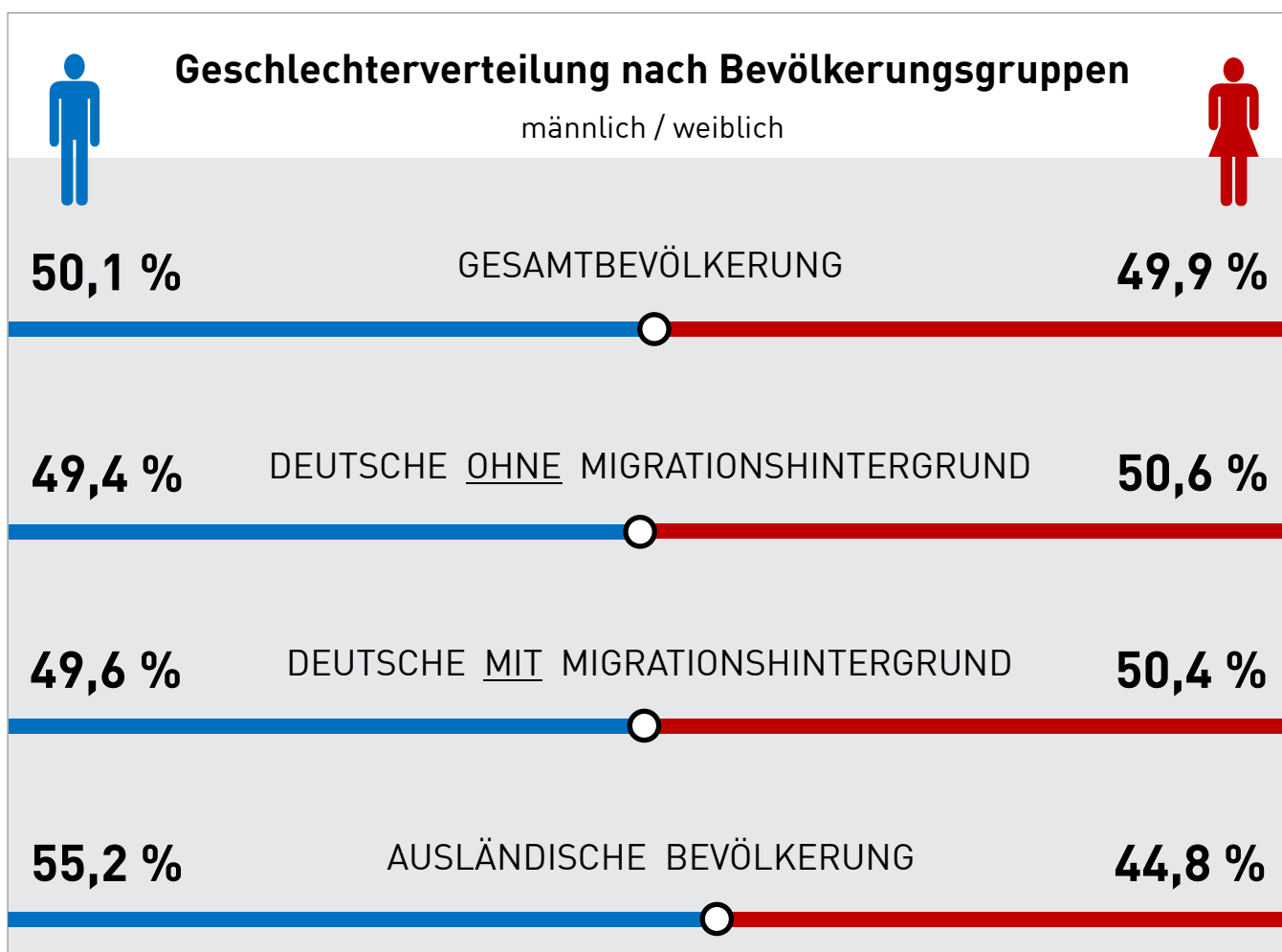
Die Wilhelmshavener Bevölkerung setzte sich zum Ende des abgelaufenen Jahres aus 38 985 männlichen (50,1 %) und 38 852 weiblichen Personen (49,9 %) zusammen. Die Geschlechterverteilung war nahezu paritätisch.

Betrachtet man einzelne Bevölkerungsgruppen etwas näher - wie unten dargestellt - werden Verschiebungen deutlich. So überwiegt der Frauenanteil sowohl bei der deutschen Bevölkerung ohne als auch mit Migrationshintergrund. Die Anteile liegen bei 50,4 bzw. 50,6 %.

Anders sieht es bei der ausländischen Bevölkerung aus. Hier gibt es deutlich weniger Frauen als Männer. Der Frauenanteil liegt bei 44,8 %. Der hohe Männeranteil in dieser Bevölkerungsgruppe liegt an den teils deutlichen Männerüberschüssen (Arbeitskräfte, Studierende, Schutzsuchende) bei den jährlichen Zuwanderungen der letzten Jahre.

Stadtteilbezogen weist Siebethsburg den höchsten Frauenanteil mit 53,5 % auf, gefolgt von Neuende (52,3 %) und Aldenburg (51,5 %). Die niedrigsten Werte haben Bant mit 46,5 %, der Stadtteil Innenhafen (47,3 %) und Langewerth (47,9 %). Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt auf Seite 8 entnommen werden.

→ Seite 8: Datenblatt Strukturen



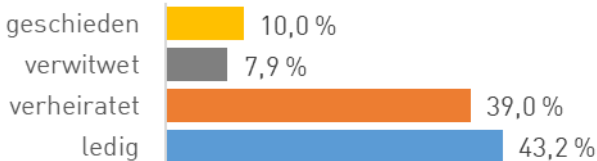
Familienstand und Konfessionszugehörigkeit

Familienstand

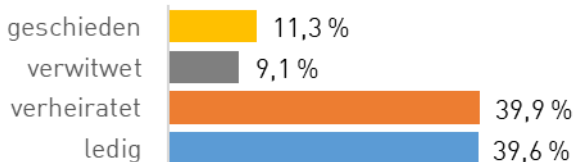
Im abgelaufenen Jahr waren laut Melderegister 33 604 Personen „ledig“ bzw. 43,2 % der Bevölkerung. In der Gruppe der „Ledigen“ sind auch 1 887 Personen enthalten, deren Familienstand nicht bekannt ist bzw. noch geklärt werden muss. Verheiratet waren 39 % der Gesamtbevölkerung. Jede 10. Person war geschieden.

Die Balkendiagramme verdeutlichen, wie unterschiedlich stark die Familienstände in den nach Migrationshintergrund differenzierten Bevölkerungsgruppen verteilt sind. Auffallend sind die hohen Anteile „lediger Personen“ bei Deutschen mit Migrationshintergrund und bei der ausländischen Bevölkerung. Hier liegen die Anteile bei 48,1 bzw. 60,7 %. Eine Erklärung hierfür wird sein, dass diese Bevölkerungsgruppen einen höheren Anteil an Kindern und Jugendlichen aufweisen. Dazu kommt bei der ausländischen Bevölkerung eine größere Anzahl von Personen mit ungeklärtem oder unbekanntem Familienstand.

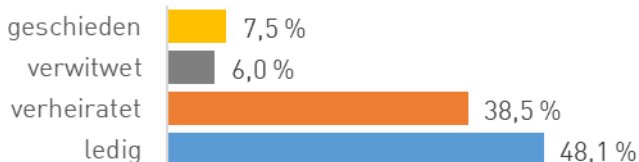
Bevölkerung insgesamt



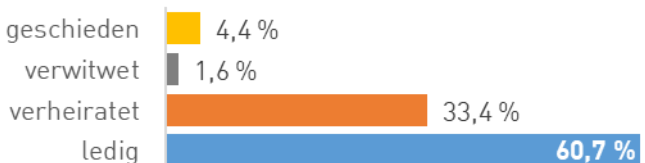
Deutsche ohne Migrationshintergrund



Deutsche mit Migrationshintergrund



Ausländische Bevölkerung



Rundungsdifferenzen möglich!

Familienstände

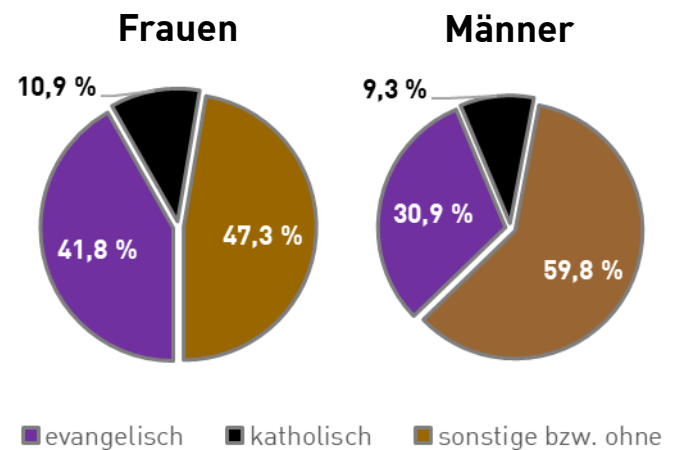
ledig (incl. Familienstand unbekannt), verheiratet (incl. eingetragene Lebenspartnerschaft), verwitwet (incl. LebenspartnerIn verstorben), geschieden (incl. Lebenspartnerschaft aufgelöst)

Kleinräumig betrachtet gab es den höchsten Anteil lediger Personen mit 54,2 % in Bant. Den niedrigsten Anteil hatte hingegen der Stadtteil Maadebogen (26,1 %), gleichzeitig aber auch den Höchstwert bei den Verheirateten (61,7 %). Prozentual die meisten verwitweten Personen (10 %) wohnen im Stadtteil Siebethsburg. Siebethsburg hat mit 15,5 % auch den höchsten Anteil an Geschiedenen. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt auf Seite 8 entnommen werden.

Konfession

Zum 31.12.2021 gehörten weniger als die Hälfte der Bevölkerung einer der beiden großen christlichen Kirchen an, nämlich 36,3 % der evangelischen und 10,1 % der katholischen Kirche. Über die Hälfte der WilhelmshavenerInnen (53,6 %) waren anderer Konfession oder konfessionslos.

Die abgebildeten Kreisdiagramme zeigen die Konfessionszugehörigkeit je Geschlecht. So gehörten z.B. der evangelischen Kirche 41,8 % der Frauen, aber weniger als ein Drittel aller Männer an. Andererseits waren 59,8 % der Männer anderer religiöser Zugehörigkeit oder konfessionslos.



Dem Stadtteilvergleich (Datenblatt, Seite 8) kann man entnehmen, dass Sengwarden mit 51,5 % den höchsten Anteil an Personen evangelischen Glaubens hatte. Den höchsten katholischen Bevölkerungsanteil gab es im Stadtteil Ebkeriege (12,8 %). In Bant und in der Innenstadt gab es mit 61,2 % bzw. 59,8 % die höchsten Anteile an Personen mit sonstiger oder keiner Konfessionszugehörigkeit.

→ Seite 8: Datenblatt Strukturen

Bevölkerung nach Geschlecht, Familienstand und Konfession

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

Familienstände = ledig/ohne Angabe, verheiratet/Lebenspartnerschaft, verwitwet/
Lebenspartnerschaft durch Tod beendet, geschieden/Lebenspartnerschaft aufgelöst

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	dar. Frauen	Familienstand				Konfession		
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	evangelisch	röm.-kath.	sonst., ohne
	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 973	51,5 %	41,1 %	42,3 %	8,1 %	8,5 %	36,8 %	9,7 %	53,5 %
ALTENGRODEN	3 434	51,4 %	39,2 %	44,9 %	7,7 %	8,2 %	40,4 %	11,1 %	48,6 %
BANT	11 632	46,5 %	54,2 %	29,6 %	5,4 %	10,8 %	29,3 %	9,6 %	61,2 %
EBKERIEGE	492	49,6 %	31,9 %	47,2 %	8,9 %	12,0 %	33,7 %	12,8 %	53,5 %
FEDDERWARDEN	1 744	49,4 %	34,7 %	51,6 %	8,2 %	5,4 %	43,8 %	10,4 %	45,8 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 072	50,0 %	43,9 %	35,7 %	9,3 %	11,1 %	40,9 %	11,1 %	48,0 %
HEPPENS	14 839	50,3 %	45,8 %	35,0 %	7,9 %	11,4 %	36,7 %	10,4 %	52,9 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 720	51,0 %	29,6 %	55,9 %	9,2 %	5,3 %	37,3 %	11,5 %	51,2 %
INNENHAFEN	571	47,3 %	32,4 %	48,5 %	7,2 %	11,9 %	33,8 %	8,9 %	57,3 %
INNENSTADT	10 366	49,9 %	48,1 %	31,7 %	9,3 %	10,9 %	30,2 %	10,0 %	59,8 %
LANGEWERTH	447	47,9 %	31,8 %	55,7 %	3,6 %	8,9 %	43,6 %	7,8 %	48,5 %
MAADEBOGEN	1 526	50,5 %	26,1 %	61,7 %	6,4 %	5,8 %	34,9 %	11,9 %	53,3 %
NEUENDE	2 205	52,3 %	36,1 %	48,2 %	9,7 %	6,1 %	36,6 %	9,6 %	53,9 %
NEUENGRODEN	3 774	50,7 %	36,4 %	44,7 %	8,5 %	10,4 %	39,9 %	9,7 %	50,4 %
RÜSTERSIEL	2 004	50,8 %	34,9 %	53,5 %	5,7 %	5,9 %	37,4 %	9,7 %	52,8 %
SCHAAR	2 468	49,7 %	34,1 %	56,0 %	4,2 %	5,8 %	36,5 %	10,8 %	52,7 %
SENGWARDEN	1 243	49,4 %	36,3 %	49,4 %	7,1 %	7,2 %	51,5 %	9,5 %	39,0 %
SIEBETHSBURG	4 057	53,5 %	41,4 %	33,2 %	10,0 %	15,5 %	41,6 %	8,7 %	49,8 %
VOSLAPP	3 168	49,9 %	34,2 %	49,7 %	8,6 %	7,6 %	41,7 %	9,2 %	49,1 %
Σ Gesamtstadt	77 837	49,9 %	43,2 %	39,0 %	7,9 %	10,0 %	36,3 %	10,1 %	53,6 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Altersstrukturen - Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter der Wilhelmshavener Bevölkerung lag Ende letzten Jahres bei 46,4 Jahren. Frauen waren durchschnittlich 48,1 Jahre alt, Männer 44,6 Jahre.

Unterschiede gibt es nicht nur beim Vergleich der Geschlechter miteinander. Viel deutlicher fallen die Abweichungen bei der Unterscheidung der Bevölkerung nach Migrationshintergrund aus. So ist die ausländische Bevölkerung im Durchschnitt 14,1 Jahre jünger als die Gesamtbevölkerung und sogar 17,5 Jahre als Deutsche ohne Migrationshintergrund. Mögliche Gründe hierfür werden die Zuwanderung überwiegend

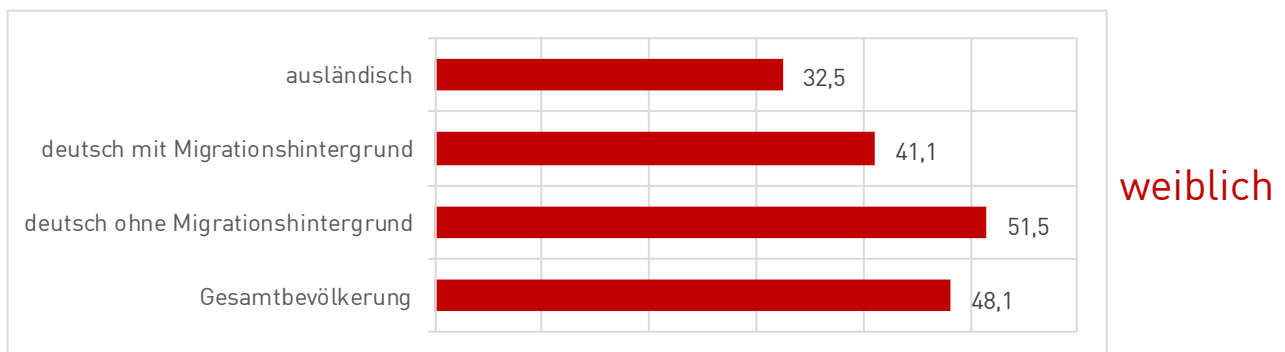
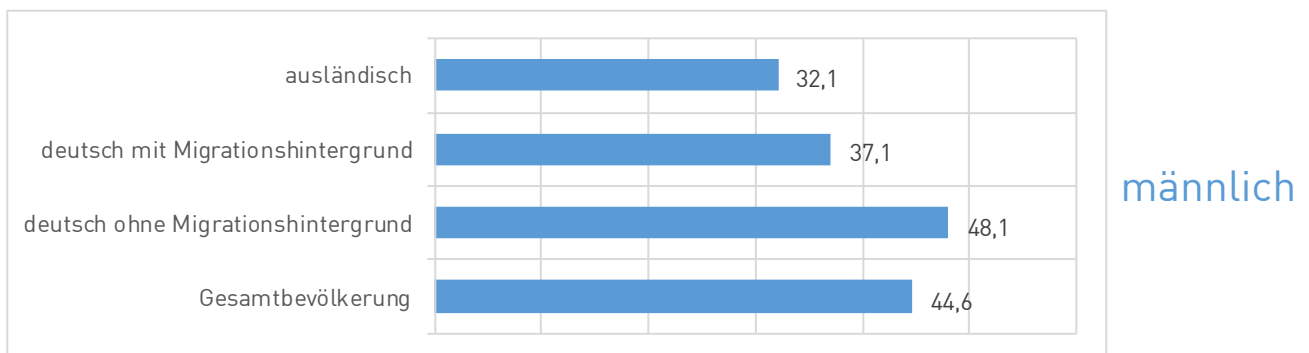
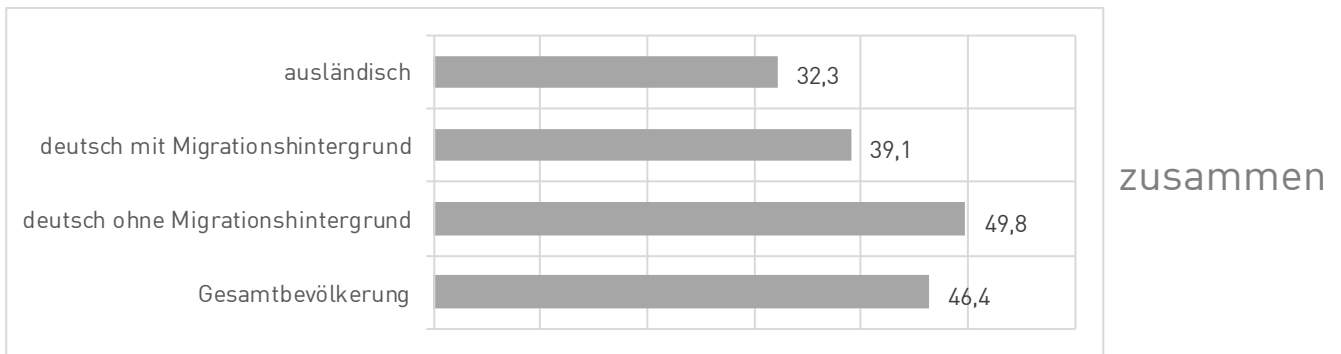
jüngerer Menschen sowie eine höhere Fertilität sein.

Die unteren Balkendiagramme geben Aufschluss über das Durchschnittsalter der Wilhelmshavener Bevölkerung nach Geschlecht und Migrationshintergrund (ausländisch, deutsch mit/ohne Migrationshintergrund und Gesamtbevölkerung).

Stadtteilbezogen variiert das durchschnittliche Alter der Bevölkerung von 40,8 Jahre (Stadtteil Bant) bis 53,9 Jahre (Stadtteil Maadebogen).

→ Seite 12: Datenblatt Altersstruktur

Durchschnittsalter (in Jahren) nach Geschlecht und Migrationshintergrund



Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

Jede 7. Person (14,5 %) in Wilhelmshaven war Ende letzten Jahres unter 18 Jahre alt. Interessant ist der Vergleich der Bevölkerungsgruppen nach Migrationshintergrund:

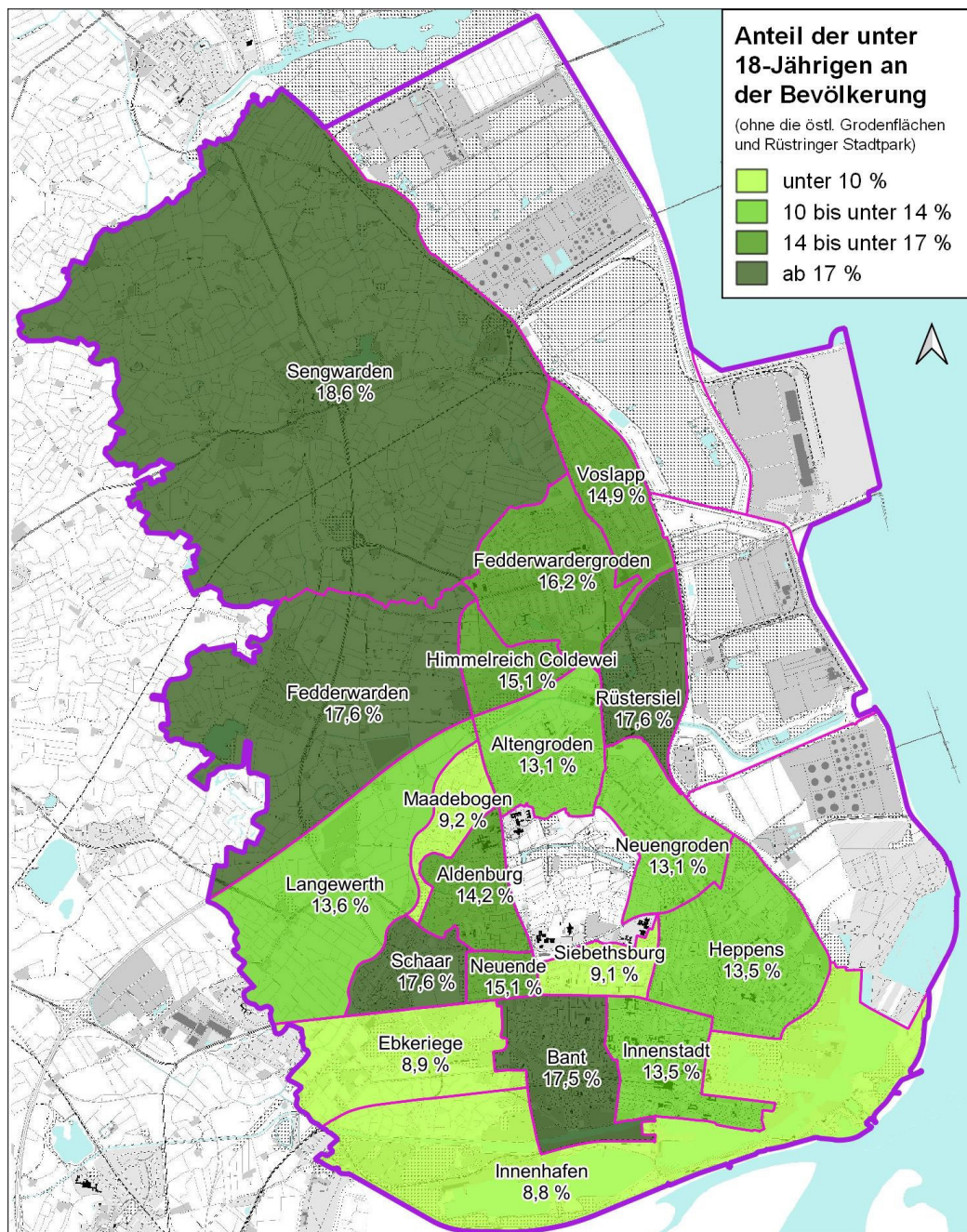
Anteil der Minderjährigen an ...

Deutschen ohne Migrationshintergrund = 10,7 %
 Deutschen mit Migrationshintergrund = 27,7 %
 der ausländischen Bevölkerung = 24,7 %

Auffallend ist der hohe Anteil Minderjähriger bei den Deutschen mit Migrationshintergrund. Er ist über zweieinhalb Mal so hoch als bei Deutschen ohne Migrationshintergrund.

Die untere Karte zeigt die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil. Die höchsten Anteile haben demnach die Stadtteile: Sengwarden (18,6 %), Fedderwarden (17,6 %), Schaar (17,6 %) und Bant (17,5 %). Die niedrigsten Werte hingegen sind in den Stadtteilen Innenhafen (8,8 %), Ebkeriege (8,9 %), Siebethsburg (9,1 %) und Maadebogen (9,2 %) zu finden. Insgesamt liegen 9 der 19 ausgewerteten Stadtteile über dem Durchschnittswert für die Gesamtstadt.

→ Seite 12: Datenblatt Altersstruktur



Anteile der minderjährigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2021

Altersstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre

25,8 % der Wilhelmshavener Bevölkerung waren zum Jahresende 65 Jahre und älter - also jede 4. Person. Ein Vergleich der einzelnen Bevölkerungsgruppen zeigt deutliche Unterschiede:

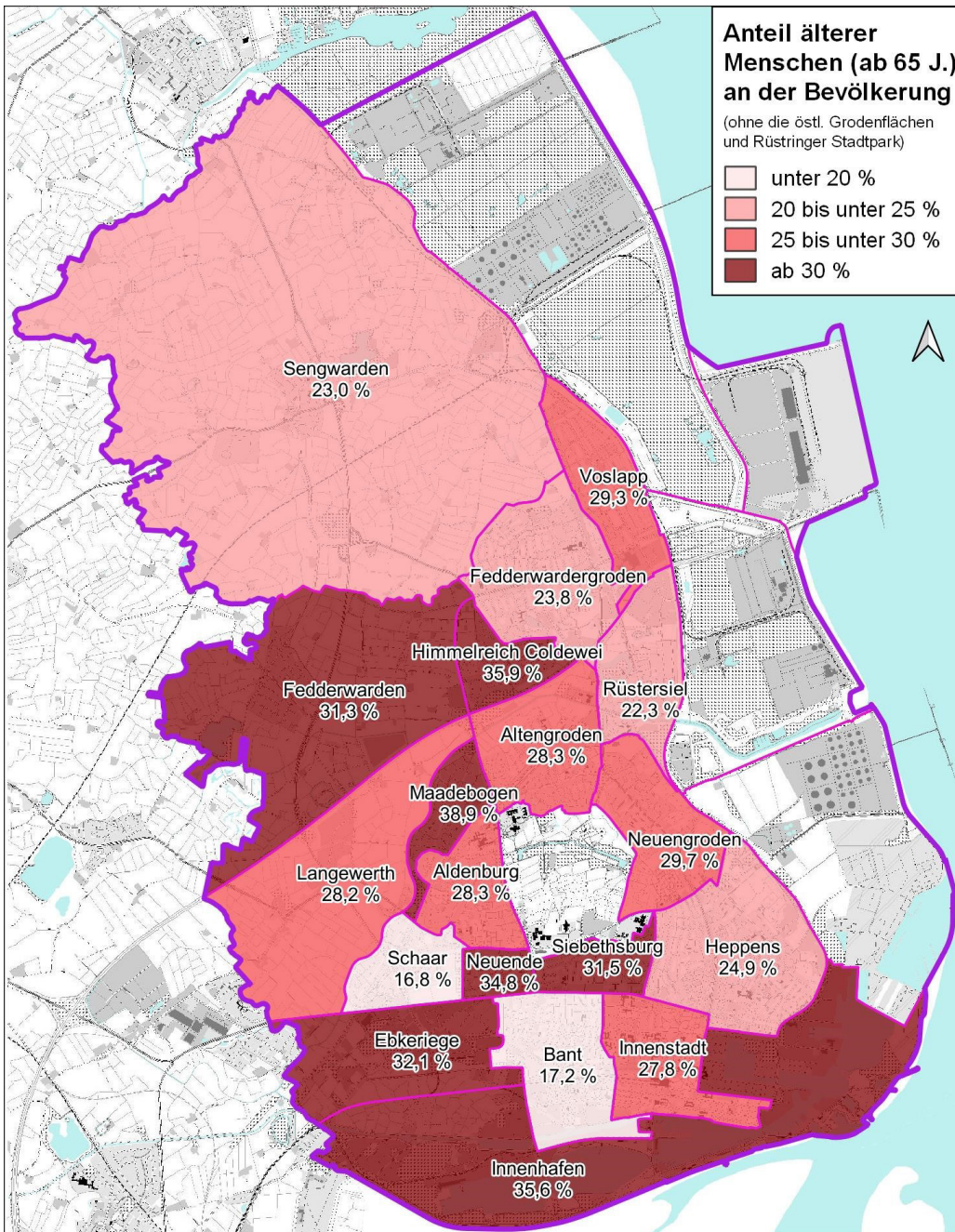
Anteil älterer Menschen an ...

- Deutschen ohne Migrationshintergrund = 30,0 %
- Deutschen mit Migrationshintergrund = 19,2 %
- der ausländischen Bevölkerung = 5,8 %

Auffallend ist der niedrige Anteil älterer Menschen an der ausländischen Bevölkerung. Die Zuwanderung vor allem jüngerer Menschen sowie eine höhere Fertilität tragen sicherlich zu diesem niedrigen Wert bei.

Die untere Karte zeigt wiederum die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil. 6 der 19 ausgewerteten Stadtteile liegen unter dem Wert der Gesamtstadt, 13 liegen - teils deutlich - darüber. Hiervon weisen 7 Stadtteile Anteile von über 30 % aus. Die höchsten Werte haben demnach die Stadtteile Maadebogen (38,9 %), Himmelreich-Coldewei (35,9 %) und Innenhafen (35,6 %). Verhältnismäßig wenig ältere Menschen leben in den Stadtteilen Schaar (Anteil: 16,8 %) und Bant (17,2 %).

→ Seite 12: Datenblatt Altersstruktur



Anteile älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2021

Durchschnittsalter der Bevölkerung und funktionale Gruppen

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

Funktionale Altersgruppen = 0 bis unter 3 Jahre (Kleinkinder), 3 bis unter 6 (Bedarfsgruppe Kindergärten), 6 bis unter 15 (Schulpflichtige), 15 bis unter 21 (noch Schule, Ausbildung), 21 bis unter 45 (Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung), 45 bis unter 65 (Erwerbsfähige), 65 und älter (Rentenalter, Bedarfsgruppe Alten-/Pflegeheime)

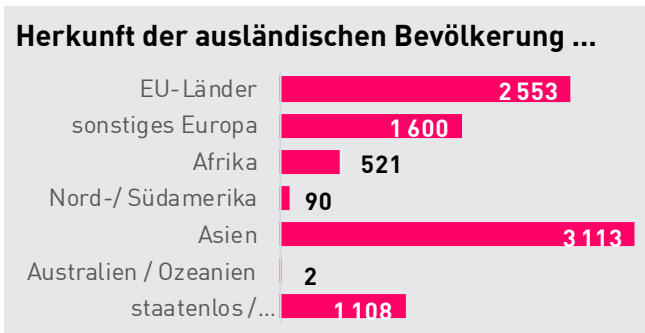
STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	Altersdurchschnitt	Funktionale Altersgruppen (in Jahren)						
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und älter
	absolut	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 973	47,0	2,6 %	2,5 %	7,1 %	4,5 %	29,9 %	24,9 %	28,3 %
ALTENGRODEN	3 434	48,0	2,0 %	2,0 %	6,8 %	4,8 %	28,3 %	27,8 %	28,3 %
BANT	11 632	40,8	3,2 %	3,4 %	8,3 %	6,3 %	36,4 %	25,2 %	17,2 %
EBKERIEGE	492	52,5	1,4 %	1,0 %	4,5 %	3,9 %	24,8 %	32,3 %	32,1 %
FEDDERWARDEN	1 744	47,8	2,8 %	2,3 %	9,1 %	5,8 %	23,0 %	25,8 %	31,3 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 072	45,5	2,8 %	2,8 %	8,0 %	5,9 %	28,6 %	28,2 %	23,8 %
HEPPENS	14 839	46,0	2,5 %	2,3 %	6,4 %	5,3 %	31,7 %	27,0 %	24,9 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 720	51,1	2,5 %	2,2 %	7,3 %	5,7 %	20,1 %	26,3 %	35,9 %
INNENHAFEN	571	53,7	1,9 %	1,2 %	4,4 %	2,6 %	22,8 %	31,5 %	35,6 %
INNENSTADT	10 366	46,4	2,5 %	2,6 %	6,1 %	4,9 %	33,1 %	23,0 %	27,8 %
LANGEWERTH	447	49,9	1,3 %	1,3 %	8,1 %	4,9 %	22,1 %	34,0 %	28,2 %
MAADEBOGEN	1 526	53,9	1,7 %	1,9 %	4,0 %	3,6 %	19,0 %	30,9 %	38,9 %
NEUENDE	2 205	49,5	2,6 %	3,1 %	7,4 %	4,2 %	25,2 %	22,7 %	34,8 %
NEUENGRODEN	3 774	49,7	2,4 %	2,4 %	6,3 %	4,2 %	24,5 %	30,6 %	29,7 %
RÜSTERSIEL	2 004	45,8	2,9 %	2,8 %	8,7 %	5,9 %	22,7 %	34,6 %	22,3 %
SCHAAR	2 468	43,9	2,8 %	2,9 %	8,3 %	7,1 %	24,8 %	37,3 %	16,8 %
SENGWARDEN	1 243	45,4	2,8 %	2,9 %	10,4 %	4,6 %	26,6 %	29,7 %	23,0 %
SIEBETHSBURG	4 057	51,1	1,6 %	1,6 %	4,1 %	4,1 %	26,7 %	30,4 %	31,5 %
VOSLAPP	3 168	48,7	2,5 %	2,6 %	7,3 %	5,1 %	24,7 %	28,6 %	29,3 %
Σ Gesamtstadt	77 837	46,4	2,6 %	2,6 %	7,0 %	5,2 %	29,6 %	27,3 %	25,8 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Ausländische Bevölkerung

Ende 2021 lebten 8 987 ausländische Personen in Wilhelmshaven. Ihr Anteil lag damit bei 11,5 %, also ca. jede 9. Person.

28,4 % von ihnen kamen aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Erweitert auf den gesamten Kontinent, waren 46,2 % europäischer Herkunft.



Neben der deutschen Staatsangehörigkeit waren in Wilhelmshaven über 120 weitere Nationalitäten vertreten. Dabei stellte Syrien mit 1 730 Personen die größte ausländische Gruppe dar. Das waren 19,3 % aller Ausländer. Bei 1 101 Personen galt die Nationalität als ungeklärt. Weitere stärker vertretene Herkunftsländer waren: Rumänien (593 Personen), das Polen (577 Personen) auf Rang 3 abgelöst hat, der Irak (508) und die Türkei (454).

Es folgt die „TOP20“ der ausländ. Nationalitäten:

1. Arabische Republik Syrien 1 730
2. ungeklärt 1 101
3. Rumänien 593
4. Polen 577
5. Irak 531
6. Türkei 438
7. Bulgarien 345
8. Griechenland 261
9. Serbien 193
10. ehem. jugoslaw. Rep. Mazedonien 165
11. Russische Föderation 161
12. Italien 160
13. Republik Moldau 149
14. China 145
15. Vietnam 143
16. Kosovo 135
17. Kroatien 129
18. Kamerun 102
19. Spanien 98
20. Afghanistan 94

Neu in diesem Ranking ist auf Rang 20 Afghanistan mit 94 Personen. Dafür ist Albanien unter

den „TOP20“ nicht mehr vertreten. 82,5 % der ausländischen Bevölkerung haben eine Staatsangehörigkeit nach dem TOP20-Ranking.

Wie schon auf Seite 9 dieses Berichts erwähnt, ist die ausländische Bevölkerung deutlich jünger als die deutsche. Die anschließende Tabelle unterteilt die ausländische Bevölkerung in funktionale Altersgruppen und ihrem altersspezifischen Anteil an der Gesamtbevölkerung:

Funktionale Altersgruppe	Anzahl ausländ. Personen	Anteil an Gesamtaltersgruppe
unter 3 Jahre <i>Kleinkinder</i>	413	20,8 %
3 bis unter 6 Jahre <i>Bedarfsgruppe Kindergärten</i>	434	21,8 %
6 bis unter 15 Jahre <i>Schulpflichtige</i>	1 085	19,9 %
15 bis unter 21 Jahre <i>noch Schule, Ausbildung</i>	604	14,8 %
21 bis unter 45 Jahre <i>Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung</i>	4 228	18,4 %
45 bis unter 65 Jahre <i>Erwerbsfähige</i>	1 700	8,0 %
65 Jahre und älter <i>Rentenalter, Bedarfsgr. Alten-/Pflegeheime</i>	523	2,6 %
Alle zusammen	8 987	11,5 %

Besonders in den jüngeren Altersgruppen sind Kinder bzw. Jugendliche ausländischer Herkunft überdurchschnittlich (verglichen mit dem Gesamtanteil von 11,5 %) stark vertreten. Etwa jedes 5. Kind (unter 15 Jahre) ist ausländischer Nationalität.

Ausländische Bevölkerung in den Stadtteilen

Kleinräumig betrachtet reichen die Anteile der ausländischen Bevölkerung von 1,5 % (Sengwarden) bis 28,2 % (Bant). Tatsächlich liegen nur 2 Stadtteile - dafür aber deutlich - über dem Gesamtstädtischen Wert von 11,5 %, nämlich Bant mit 28,2 % und die Innenstadt mit einem Anteil von 18,5 %.

→ Seite 15: Datenblatt Migrationshintergrund

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zu der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen „Deutsche mit Migrationshintergrund“ (eingebürgerte Deutsche und Spätaussiedler) sowie ausländische Personen. Ohne weiteres ist der Migrationshintergrund aus dem Melderegister nicht zu ermitteln, da es nur die Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit kennt. Mit Hilfe einer statistischen Software wird die persönliche bzw. familiäre Zuwanderungsgeschichte abgeleitet.

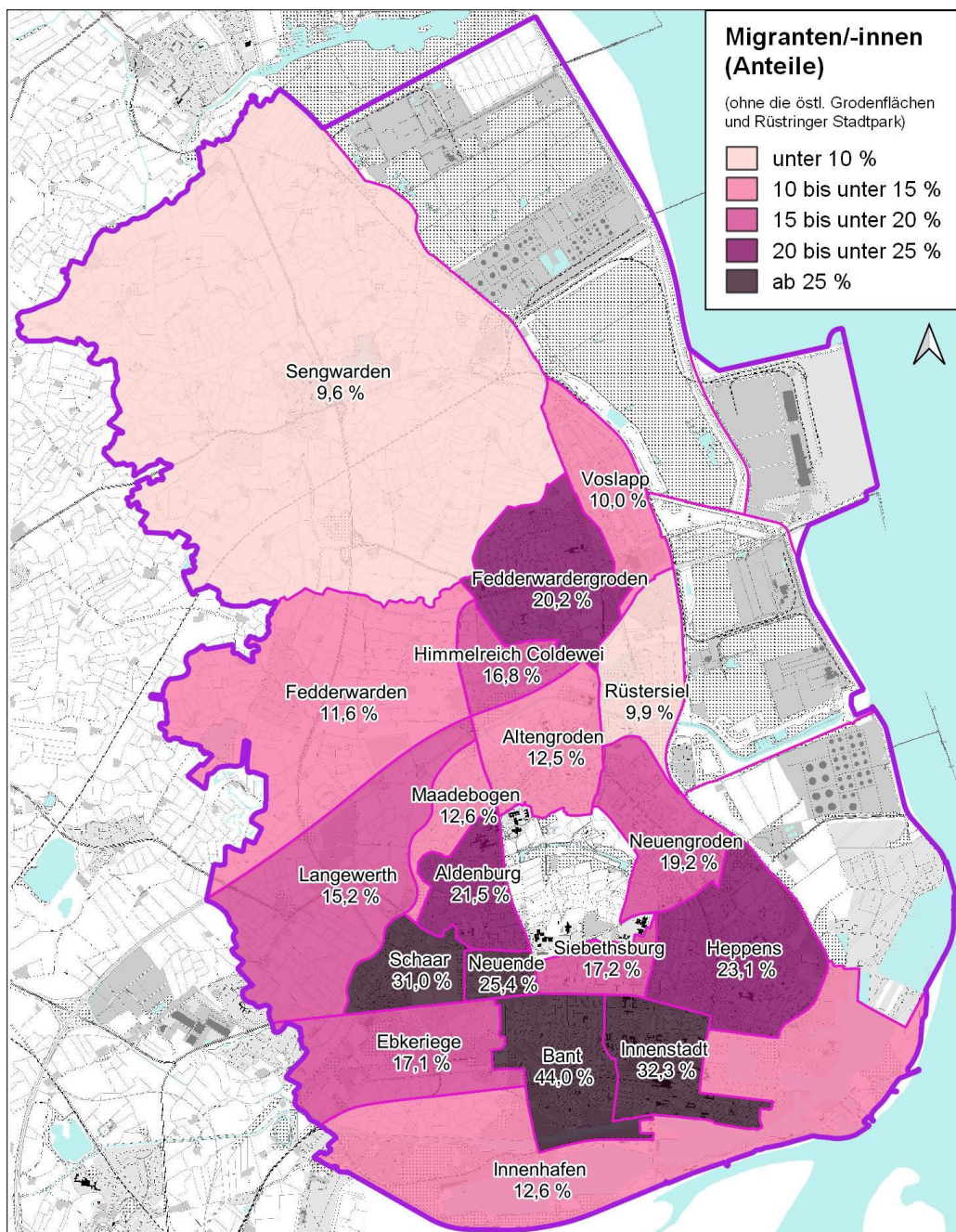
So lebten Ende letzten Jahres 19 113 Personen mit Migrationshintergrund (abgeleitete familiäre Zuwanderungsgeschichte) in Wilhelmshaven. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 24,6 %.

Die Bevölkerung Wilhelmshavens lässt sich wie folgt unterteilen (gerundete Werte) ...

Deutsche ohne Migrationshintergrund	= 75,4 %
Deutsche mit Migrationshintergrund	= 13,0 %
ausländische Bevölkerung	= 11,5 %

Die untere Karte bildet die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil ab. Hohe Werte findet man in Bant (44,0 %) und der Innenstadt (32,3 %). Auch der Stadtteil Schaar hat einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, nämlich 31,0 %.

→ Seite 15: Datenblatt Migrationshintergrund



Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2021

Bevölkerung mit / ohne Migrationshintergrund

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
i.V.m. MigraPro (Programm zur Ableitung des Migrationshintergrundes)

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.
Es wurde der familiäre Migrationshintergrund abgeleitet.

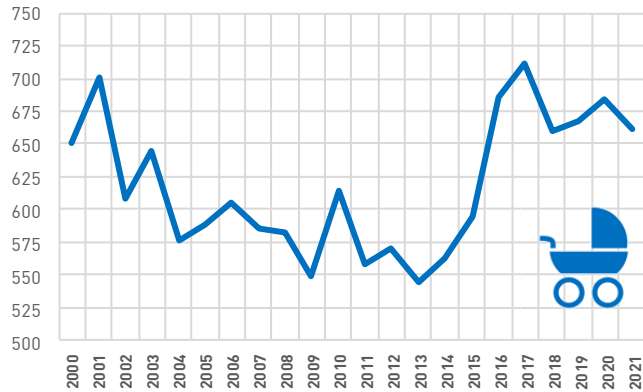
Stand: 31.12.2021 STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Deutsche ohne Migrationshin- tergrund		Deutsche mit Migrationshin- tergrund		Ausländische Bevölkerung		Σ Personen mit Migrationshin- tergrund	
	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8
ALDENBURG	3 118	78,5 %	542	13,6 %	313	7,9 %	855	21,5 %
ALTENGRODEN	3 006	87,5 %	320	9,3 %	108	3,1 %	428	12,5 %
BANT	6 516	56,0 %	1 839	15,8 %	3 277	28,2 %	5 116	44,0 %
EBKERIEGE	408	82,9 %	66	13,4 %	18	3,7 %	84	17,1 %
FEDDERWARDEN	1 541	88,4 %	163	9,3 %	40	2,3 %	203	11,6 %
FEDDERWARDERGRODEN	6 442	79,8 %	916	11,3 %	714	8,8 %	1 630	20,2 %
HEPPENS	11 410	76,9 %	1 763	11,9 %	1 666	11,2 %	3 429	23,1 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 431	83,2 %	229	13,3 %	60	3,5 %	289	16,8 %
INNENHAFEN	499	87,4 %	46	8,1 %	26	4,6 %	72	12,6 %
INNENSTADT	7 015	67,7 %	1 430	13,8 %	1 921	18,5 %	3 351	32,3 %
LANGEWERTH	379	84,8 %	55	12,3 %	13	2,9 %	68	15,2 %
MAADEBOGEN	1 334	87,4 %	162	10,6 %	30	2,0 %	192	12,6 %
NEUENDE	1 646	74,6 %	397	18,0 %	162	7,3 %	559	25,4 %
NEUENGRODEN	3 048	80,8 %	533	14,1 %	193	5,1 %	726	19,2 %
RÜSTERSIEL	1 805	90,1 %	152	7,6 %	47	2,3 %	199	9,9 %
SCHAAR	1 702	69,0 %	664	26,9 %	102	4,1 %	766	31,0 %
SENGWARDEN	1 124	90,4 %	100	8,0 %	19	1,5 %	119	9,6 %
SIEBETHSBURG	3 360	82,8 %	501	12,3 %	196	4,8 %	697	17,2 %
VOSLAPP	2 851	90,0 %	237	7,5 %	80	2,5 %	317	10,0 %
Σ Gesamtstadt	58 724	75,4 %	10 126	13,0 %	8 987	11,5 %	19 113	24,6 %

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Geburten im Jahr 2021

Die Auswertung des Melderegisters der Stadt ergab, dass im Jahr 2021 insgesamt 661 Lebendgeborene von Wilhelmshavener Müttern zur Welt gebracht wurden. Dies waren zwar 3,4 % weniger als im Vorjahr, dennoch reichte sich das Geburtenaufkommen in das hohe Niveau der letzten Jahre ein (siehe Diagramm).

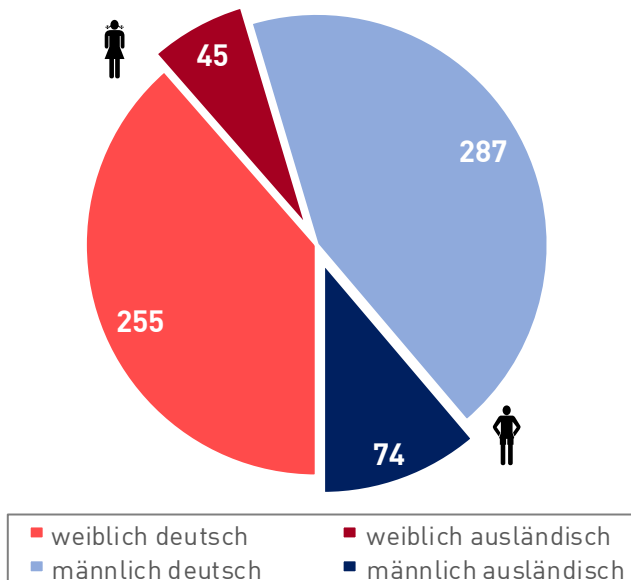
Entwicklung der Geburtenzahlen seit dem Jahr 2000



Die statistische Zuordnung der Geburten erfolgt am Hauptwohnsitz der Mutter. Der tatsächliche Geburtsort des Kindes ist dabei nicht ausschlaggebend. So erblickten von den 661 Neugeborenen des letzten Jahres 541 (81,8 %) in Wilhelmshaven das Licht der Welt. Die Geburt der übrigen 120 Kinder erfolgte außerhalb Wilhelmshavens. Besonders zu erwähnen wären die als nächstes zu erreichenden Städte mit Geburtsklinik: Varel 93 Geborene und Oldenburg 17.

Geschlechter und Nationalität

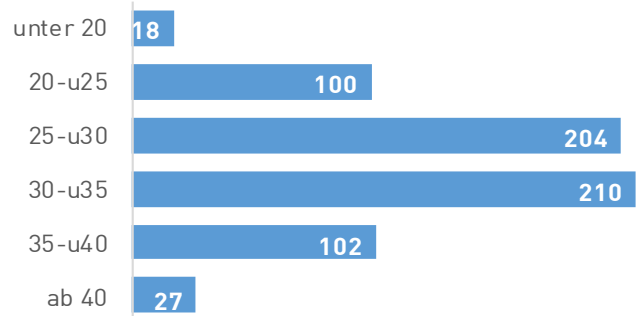
Die 661 Lebendgeborenen unterteilen sich in 300 Mädchen und 361 Jungen. 18 % (119 Babys) waren ausländischer Nationalität.



Alter der Mütter

Das errechnete Durchschnittsalter der Mütter zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes lag im Jahr 2021 bei ca. 30,2 Jahren (ausländische Mütter: 29,9 Jahre; deutsche Mütter: 30,3 Jahre). Von 18 Neugeborenen waren die Mütter unter 20 Jahre alt. Auf die Altersgruppe der Mütter ab 40 Jahre entfielen 27 Lebendgeborene.

Anzahl der geborenen Kinder im Jahr 2021 nach dem Alter der Mutter (Altersgruppen in Jahren)



Die meisten Kinder - nämlich 65 - wurden im Oktober geboren. Die wenigsten Geburten (34) ereigneten sich hingegen im Monat Mai.

Häufigste Babynamen im Jahr 2021

Der beliebteste Vorname für Mädchen war im vergangenen Jahr: **Leonie** (Bedeutung: „die Löwin/Starke/Kämpferin“). 6 Mädchen erhielten diesen Vornamen. Weitere beliebte Mädchennamen (1. Vorname) waren:

- jeweils 5-mal Hanna, Lina, Mia

Bei den Jungen war der Vorname **Liam** (Bedeutung: „der entschlossene Krieger/Beschützer“ oder „der Willensstarke/Standhafte“) besonders beliebt. 7-mal wurde der Name vergeben. Danach folgten:

- 6-mal Finn
- jeweils 5-mal Adam, Elias, Felix

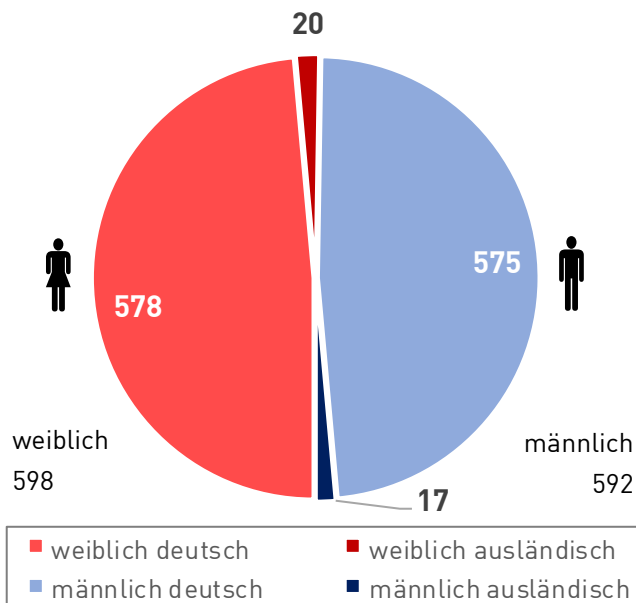
Kleinräumige Geburtenzahlen

Die meisten Geburten je 1 000 Personen (im Stadtteil) gab es in Fedderwarden. Hier waren es 10,3 Geburten je 1 000 Personen. Danach folgte Neuende mit einem Wert von 10,0. Zum Vergleich lag der Wert für Wilhelmshaven insgesamt bei 8,5 Geburten je 1 000 Personen. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt am Ende des Abschnitts entnommen werden.

→ Seite 18: Datenblatt Natürl. Bevölkerungssaldo

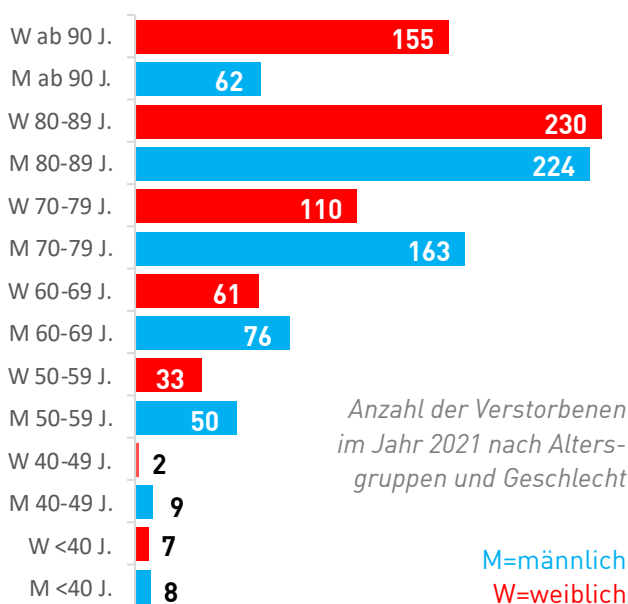
Sterbefälle im Jahr 2021

Im Jahr 2021 gab es 2,7 % mehr Sterbefälle als im Vorjahr. Insgesamt verstarben 1 190 Personen. 592 (49,7 %) davon waren männlichen und 598 weiblichen Geschlechts. Ausländischer Herkunft waren 37 Verstorbene (3,1 %). In diesen Zahlen enthalten, sind auch die laut Gesundheitsamt bis Jahresende gemeldeten 48 Todesfälle, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Corona-Virus stehen (Stadt WHV - Tagesmeldung vom 31.12.2021).



Alter der Verstorbenen

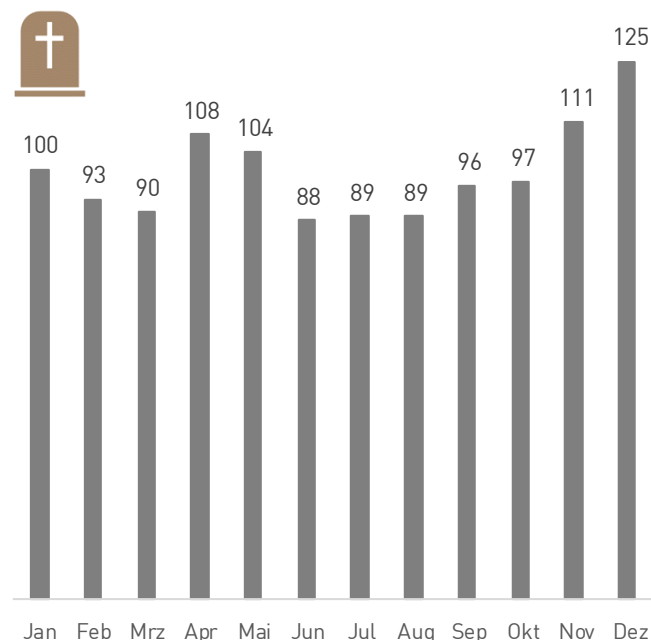
Das errechnete Durchschnitts-Sterbealter belief sich im Jahr 2021 auf 79,0 Jahre. Männer wurden im Schnitt 76,6 Jahre alt, Frauen fast 5 Jahre älter - nämlich 81,3 Jahre. Über 18 % der verstorbenen Personen wurden 90 Jahre und älter!



Sterbefälle je Monat

Die höchste Anzahl Verstorbener gab es im Monat Dezember mit 125. Die „wenigsten“ Sterbefälle hingegen gab es im Monat Juni mit 88 Personen.

Anzahl der Verstorbenen im Jahr 2021 nach Monaten



Natürliches Bevölkerungssaldo

Das Geburtendefizit ist im Jahr 2021 wieder größer geworden. Insgesamt gab es 529 Sterbefälle mehr als Geburten. In den letzten zehn Jahren schwankte das Geburtendefizit zwischen -407 und -592. Dieses Defizit kann nur durch ein entsprechend hohes positives Wanderungssaldo ausgeglichen werden (siehe S. 19).

Kleinräumige Sterbefallzahlen

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander zu ermöglichen, ist in der Tabelle auf Seite 18 auch die Anzahl der Sterbefälle je 1 000 Einwohner angegeben. Danach gab es in Wilhelmshaven im letzten Jahr 15,3 Sterbefälle je 1 000 Einwohner. Überdurchschnittliche Werte hatten u.a. die Stadtteile: Ebkeriege (34,6), Neuenengroden (23,6) und Fedderwardergroden (20,7). Zu berücksichtigen ist jedoch, dass hier einige Senioren-/Pflegeeinrichtungen beheimatet sind und daher generell in diesen Stadtteilen ein höherer Anteil älterer Menschen lebt.

→ Seite 18: Datenblatt Natürl. Bevölkerungssaldo

Lebendgeborene und Sterbefälle im Jahr 2021

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Lebendgeborene		Sterbefälle		Σ natürliches Saldo	
	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen
	1	2	3	4	5	6
ALDENBURG	33	8,3	46	11,6	-13	-3,3
ALTENGRODEN	27	7,9	43	12,5	-16	-4,7
BANT	114	9,8	157	13,5	-43	-3,7
EBKERIEGE	4	8,1	17	34,6	-13	-26,4
FEDDERWARDEN	18	10,3	20	11,5	-2	-1,1
FEDDERWARDERGRODEN	71	8,8	167	20,7	-96	-11,9
HEPPENS	138	9,3	237	16,0	-99	-6,7
HIMMELREICH/COLDEWEI	10	5,8	19	11,0	-9	-5,2
INNENHAFEN	5	8,8	6	10,5	-1	-1,8
INNENSTADT	99	9,6	188	18,1	-89	-8,6
LANGEWERTH	-	-	2	4,5	-2	-4,5
MAADEBOGEN	7	4,6	18	11,8	-11	-7,2
NEUENDE	22	10,0	27	12,2	-5	-2,3
NEUENGRODEN	28	7,4	89	23,6	-61	-16,2
RÜSTERSIEL	18	9,0	20	10,0	-2	-1,0
SCHAAR	19	7,7	14	5,7	5	2,0
SENGWARDEN	8	6,4	18	14,5	-10	-8,0
SIEBETHSBURG	20	4,9	57	14,0	-37	-9,1
VOSLAPP	20	6,3	45	14,2	-25	-7,9
Σ Gesamtstadt	661	8,5	1 190	15,3	-529	-6,8

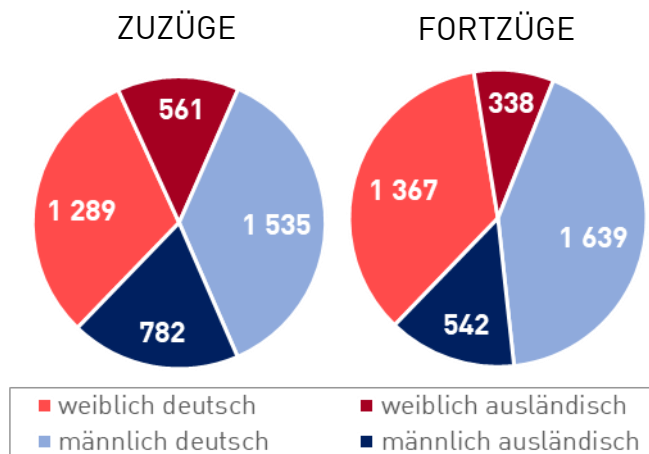
^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2021 (ohne innerstädtische Umzüge)

Nachdem 2020 coronabedingt die Zuzugszahlen eingebrochen waren (Zuzüge von ausländischen Arbeitskräften und Studierenden blieben aus, Meldebehörden hatten geschlossen ...), zogen im Jahr 2021 wieder mehr Menschen nach Wilhelmshaven als fort. So zogen 4 167 Personen nach Wilhelmshaven, 3 886 hingegen verließen die Stadt. Unter dem Strich verblieb ein Wanderungsgewinn von 281 Personen.



Der Frauenanteil an den Zugezogenen lag 2021 bei 44,4 %. Bei den fortgezogenen Personen: 43,9 %. Sowohl bei der deutschen als auch bei der ausländischen Bevölkerung (dies gilt für Zuzüge wie Fortzüge) überwog deutlich der Männeranteil. Begründet mag dies sein in den Wanderungen von Soldaten und Studenten bzw. vor allem männlichen Arbeitskräften aus Osteuropa (Bulgarien, Polen und Rumänien).



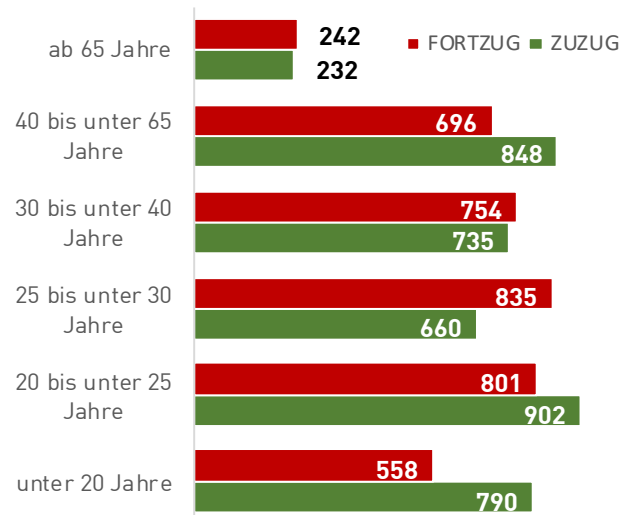
Alter der wandernden Personen

Das errechnete Durchschnittsalter der zugezogenen Personen lag im letzten Jahr bei ca. 31,8 Jahren, das der Fortgezogenen bei 32,6 Jahren. Damit waren sie im Schnitt deutlich jünger als die Gesamtbevölkerung (46,4 Jahre).

Wie anhand des folgenden Balkendiagrammes ersichtlich wird, konnten in den beiden jüngsten Altersgruppen teils deutliche Wanderungsgewinne erzielt werden. In der Altersgruppe „unter 20

Jahre“ zogen 232 mehr zu als fort. Bei der Gruppe „20 bis unter 25 Jahre“ gab es ein Saldo von +101. Auch bei der Altersgruppe „40 bis unter 65 Jahre“ gab es einen Wanderungsgewinn von 152 Personen.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2021 nach Altersgruppen



Wanderungen nach Herkunft bzw. Ziel

Wie auch in den Vorjahren konnte der Landkreis Friesland von den Abwanderungen aus Wilhelmshaven profitieren. 83 Personen zogen mehr fort als zu. Damit fiel der Verlust aber deutlich geringer aus als im Jahr 2020 (-299 Personen). Positiv ist hingegen weiterhin die Wanderungsbilanz aus dem Ausland. Hier gab es einen Wanderungsgewinn von 256 Personen.

GEBIET	ZUZUG	FORTZUG	SALDO
Lks. Friesland ges.	738	821	-83
dar. Jever	92	126	-34
Sande	158	150	+8
Schortens	241	316	-75
Varel	98	78	+20
Wangerland	59	56	+3
Lks. Wittmund	138	136	+2
Stadt Oldenburg	152	197	-45
übriges Nds.	956	886	+70
übrig. Deutschland	1 527	1 446	+81
Ausland	656	400	+256
insgesamt	4 167	3 886	+281

Umzüge innerhalb der Stadt im Jahr 2021

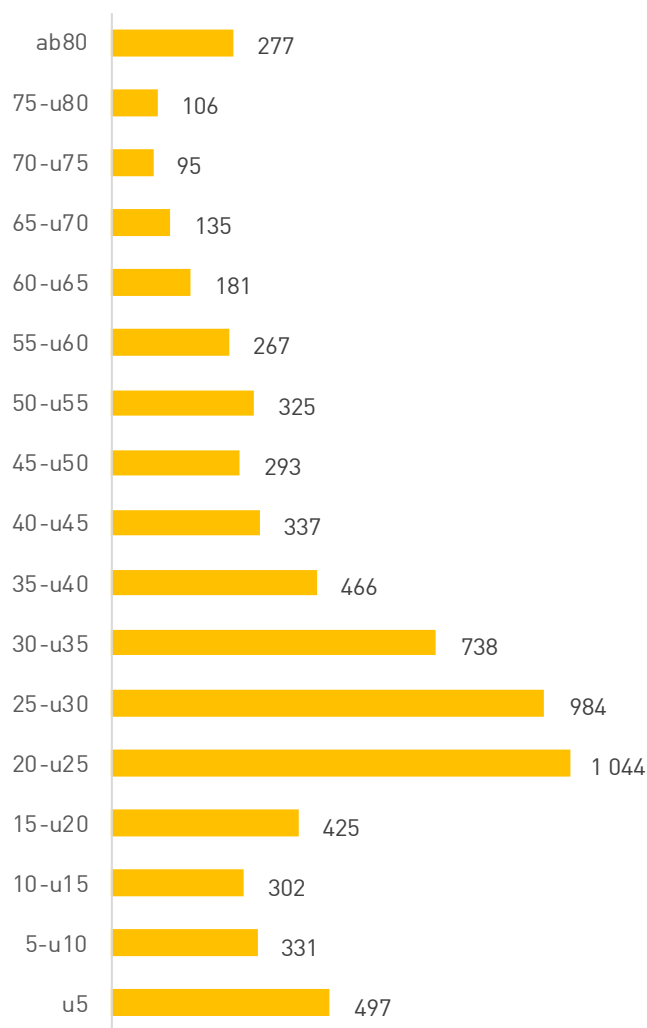
Im Jahr 2021 wurden insgesamt 6 803 Umzüge innerhalb der Stadt gezählt. Der Frauenanteil lag bei 48,0 %.

21,7 % der umziehenden Personen waren ausländische Mitbürger. In Relation zur ausländischen Bevölkerung Wilhelmshavens gesetzt, zog ca. jede 6. Person mit ausländischer Nationalität im vergangenen Jahr innerhalb der Stadt um.

Altersgruppen

Das folgende Balkendiagramm zeigt die Anzahl der umgezogenen Personen innerhalb Wilhelmshavens je Altersgruppe (17 Altersgruppen in 5er-Schritten). Demnach waren die mit Abstand mobilsten Altersgruppen, Personen zwischen 20 und 25 Jahren sowie zwischen 25 und 30 Jahren. Gründe hierfür mögen sein: Auszug aus dem elterlichen Haushalt, Partnerschaft bzw. Familiengründung, ...

Innerhalb Wilhelmshavens umgezogene Personen nach Altersgruppen



= insgesamt 6 803 Umzüge

Umzugsbewegungen

31,7 % aller Personen die im letzten Jahr umgezogen sind, blieben ihrem Stadtteil treu. Insgesamt weisen 13 der 19 ausgewählten Stadtteile eine positive Umzugsbilanz auf. Wie bereits im Jahr 2020 ist der Stadtteil Bant der große Verlierer bei den innerstädtischen Umzügen: -215 Personen. Besonders Heppens, die Innenstadt, sowie Fedderwardergröden profitierten hiervon.

Auswahl mit positiven Umzugssaldo:

Aldenburg	Saldo	+59
Neuende		+56
Voslapp		+54

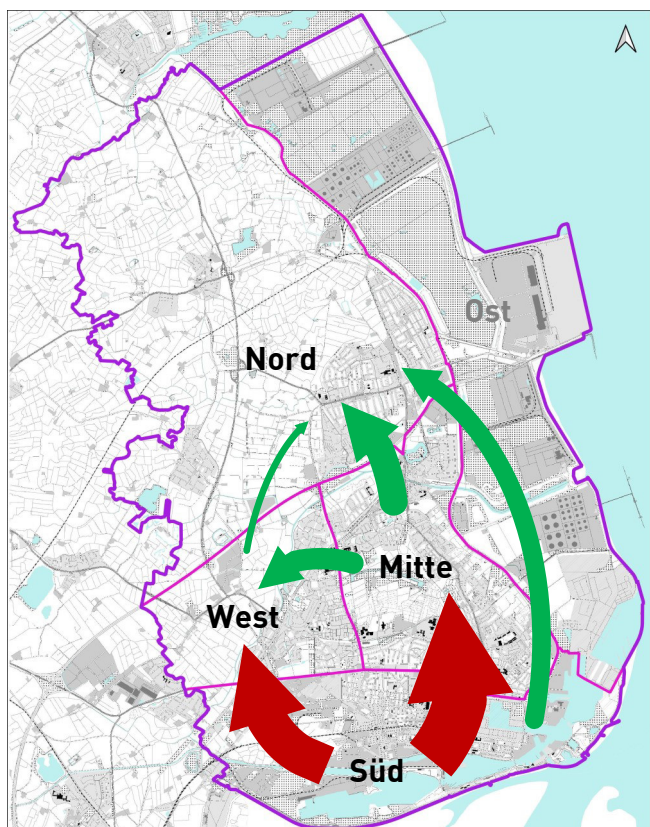
Eine negative Bilanz hatten vor allem:

Bant	Saldo	-215
Innenstadt		-75

Das Schaubild der „Haupt-Umzugsbewegungen“ verdeutlicht, dass der Süden Wilhelmshavens vor allem an die Stadtteile in der Mitte und im Westen abgab. Die westlichen Stadtteile profitierten wiederum von Umzügen aus der Mitte. Für den Stadtnorden fiel die Umzugsbilanz positiv aus, denn hier gab es mehr Zuzüge aus allen Stadtbereichen als Fortzüge.

→ Seite 21 bis 23: weitere kleinräumige Daten

Darstellung der Haupt-Umzugsbewegungen 2021



Zuzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2021

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Zuzüge + Umzüge (Ziel) innerhalb Wilhelmshavens							
	insge- samt	je 1 000 Per- sonen	von außer- halb WHV	darunter				
				männ- lich	Deut- sche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	513	129,1	215	49,9 %	75,8 %	20,1 %	59,5 %	16,2 %
ALTENGRODEN	339	98,7	140	49,9 %	91,4 %	19,2 %	61,1 %	15,6 %
BANT	2 267	194,9	972	57,3 %	55,0 %	24,2 %	54,6 %	17,5 %
EBKERIEGE	77	156,5	42	54,5 %	92,2 %	9,1 %	40,3 %	29,9 %
FEDDERWARDEN	122	70,0	33	47,5 %	91,0 %	23,8 %	46,7 %	22,1 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 197	148,3	410	52,0 %	77,7 %	24,1 %	42,4 %	21,7 %
HEPPENS	2 433	164,0	936	53,7 %	77,2 %	19,8 %	50,8 %	21,9 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	116	67,4	22	50,9 %	87,1 %	25,0 %	44,8 %	23,3 %
INNENHAFEN	83	145,4	29	54,2 %	89,2 %	13,3 %	38,6 %	37,3 %
INNENSTADT	1 826	176,2	709	52,5 %	70,4 %	21,6 %	50,4 %	18,5 %
LANGEWERTH	43	96,2	13	46,5 %	93,0 %	25,6 %	58,1 %	16,3 %
MAADEBOGEN	108	70,8	38	50,9 %	90,7 %	13,9 %	49,1 %	22,2 %
NEUENDE	286	129,7	95	49,0 %	83,6 %	19,9 %	52,1 %	19,9 %
NEUENGRODEN	400	106,0	133	55,3 %	83,3 %	15,0 %	41,3 %	27,5 %
RÜSTERSIEL	164	81,8	60	49,4 %	93,3 %	23,2 %	40,2 %	32,3 %
SCHAAR	173	70,1	48	51,4 %	87,9 %	27,7 %	48,0 %	17,3 %
SENGWARDEN	97	78,0	43	45,4 %	95,9 %	22,7 %	39,2 %	23,7 %
SIEBETHSBURG	454	111,9	155	54,0 %	88,5 %	14,3 %	50,0 %	27,1 %
VOSLAPP	261	82,4	66	52,1 %	90,8 %	26,8 %	49,4 %	19,9 %
∑ Gesamtstadt	10 970	140,9	4 167	53,4 %	74,3 %	21,4 %	50,4 %	20,5 %

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Fortzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2021

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Fortzüge + Umzüge (Herkunft) innerhalb Wilhelmshavens							
	insgesamt	je 1 000 Personen	nach außer- halb WHV	darunter				
				männ- lich	Deut- sche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	417	105,0	178	53,0 %	84,7 %	17,7 %	51,1 %	19,7 %
ALTENGRODEN	390	113,6	172	48,7 %	88,2 %	15,9 %	63,8 %	14,4 %
BANT	2 321	199,5	811	55,9 %	63,4 %	22,4 %	55,1 %	17,1 %
EBKERIEGE	55	111,8	20	52,7 %	98,2 %	14,5 %	47,3 %	29,1 %
FEDDERWARDEN	84	48,2	36	51,2 %	91,7 %	20,2 %	41,7 %	23,8 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 209	149,8	414	54,0 %	77,3 %	22,6 %	44,3 %	24,1 %
HEPPENS	2 324	156,6	861	52,8 %	82,0 %	18,3 %	53,3 %	21,0 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	88	51,2	23	47,7 %	94,3 %	27,3 %	35,2 %	21,6 %
INNENHAFEN	72	126,1	33	50,0 %	91,7 %	20,8 %	30,6 %	40,3 %
INNENSTADT	1 875	180,9	683	54,2 %	72,3 %	19,7 %	55,7 %	17,0 %
LANGEWERTH	47	105,1	18	46,8 %	85,1 %	19,1 %	46,8 %	27,7 %
MAADEBOGEN	95	62,3	37	52,6 %	96,8 %	11,6 %	62,1 %	20,0 %
NEUENDE	215	97,5	80	54,9 %	87,9 %	21,4 %	44,7 %	19,1 %
NEUENGRODEN	401	106,3	152	52,9 %	83,5 %	15,7 %	47,9 %	24,7 %
RÜSTERSIEL	152	75,8	55	56,6 %	94,7 %	15,8 %	48,7 %	23,0 %
SCHAAR	178	72,1	70	51,7 %	95,5 %	24,2 %	53,9 %	16,3 %
SENGWARDEN	69	55,5	25	37,7 %	100,0 %	21,7 %	53,6 %	15,9 %
SIEBETHSBURG	460	113,4	138	50,0 %	93,0 %	13,5 %	54,8 %	19,3 %
VOSLAPP	206	65,0	65	48,1 %	95,1 %	24,3 %	44,7 %	21,8 %
Σ Gesamtstadt	10 689	137,3	3 886	53,5 %	78,0 %	19,8 %	52,6 %	19,6 %

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Gesamtsaldo im Jahr 2021

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Natürliches Saldo		Räumliches Saldo		Bevölkerungssaldo		Bevölke- rung am 31.12.
	Summe	je 1 000 Personen	Summe	je 1 000 Personen	insge- samt	je 1 000 Personen	
	1	2	3	4	5	6	
ALDENBURG	-13	-3,3	96	24,2	83	20,9	3 973
ALTENGRODEN	-16	-4,7	-51	-14,9	-67	-19,5	3 434
BANT	-43	-3,7	-54	-4,6	-97	-8,3	11 632
EBKERIEGE	-13	-26,4	22	44,7	9	18,3	492
FEDDERWARDEN	-2	-1,1	38	21,8	36	20,6	1 744
FEDDERWARDERGRODEN	-96	-11,9	-12	-1,5	-108	-13,4	8 072
HEPPENS	-99	-6,7	109	7,3	10	0,7	14 839
HIMMELREICH/COLDEWEI	-9	-5,2	28	16,3	19	11,0	1 720
INNENHAFEN	-1	-1,8	11	19,3	10	17,5	571
INNENSTADT	-89	-8,6	-49	-4,7	-138	-13,3	10 366
LANGEWERTH	-2	-4,5	-4	-8,9	-6	-13,4	447
MAADEBOGEN	-11	-7,2	13	8,5	2	1,3	1 526
NEUENDE	-5	-2,3	71	32,2	66	29,9	2 205
NEUENGRODEN	-61	-16,2	-1	-0,3	-62	-16,4	3 774
RÜSTERSIEL	-2	-1,0	12	6,0	10	5,0	2 004
SCHAAR	5	2,0	-5	-2,0	-	-	2 468
SENGWARDEN	-10	-8,0	28	22,5	18	14,5	1 243
SIEBETHSBURG	-37	-9,1	-6	-1,5	-43	-10,6	4 057
VOSLAPP	-25	-7,9	55	17,4	30	9,5	3 168
∑ Gesamtstadt	-529	-6,8	281	3,6	-248	-3,2	77 837

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

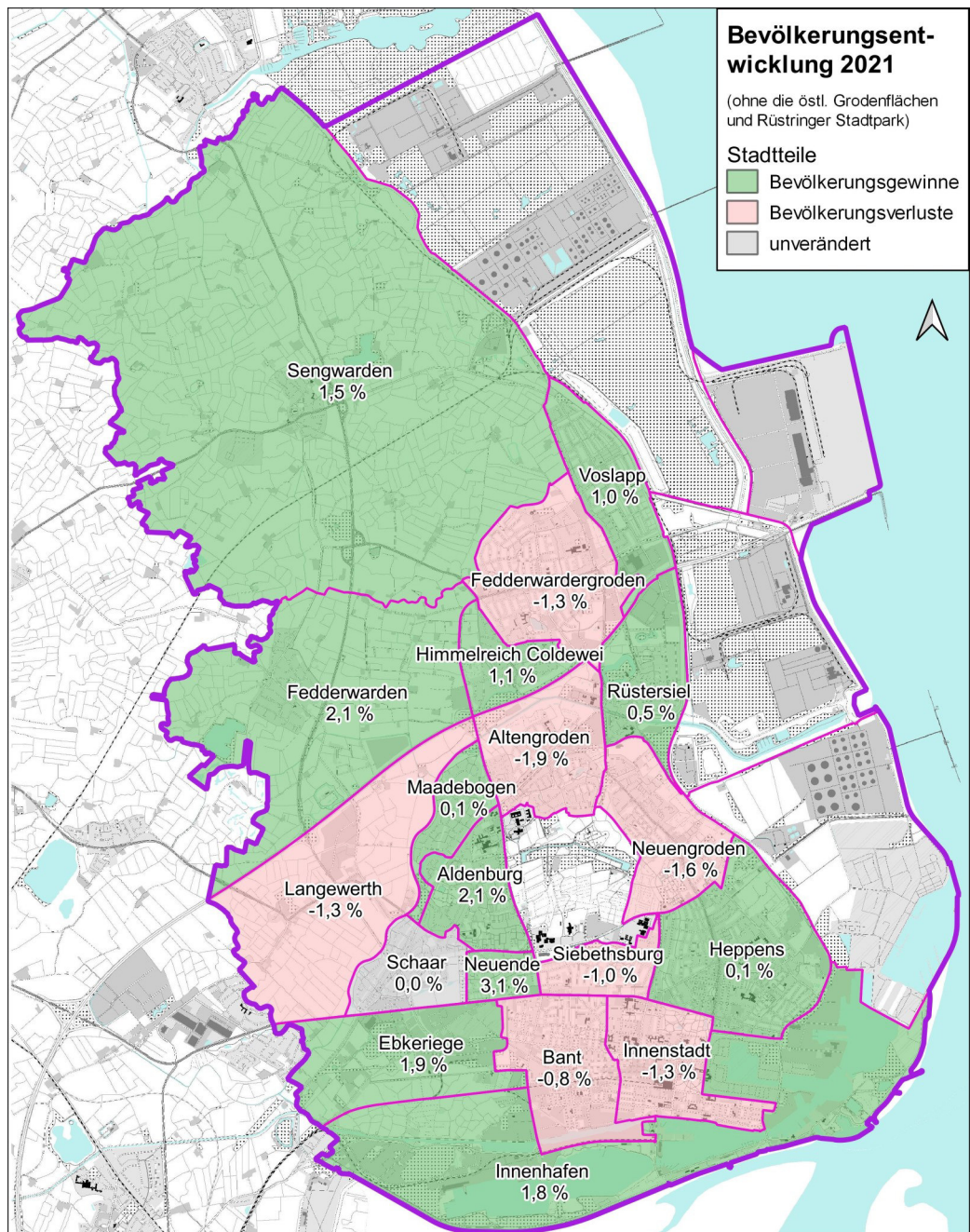
Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung

Auch wenn die Bevölkerungszahl Wilhelmshavens im Jahr 2021 weiterhin rückläufig war, zeigt sich in den einzelnen Stadtteilen ein unterschiedliches Bild. 11 Stadtteile verzeichneten Bevölkerungsgewinne. Die prozentual größten Zunahmen: Neuende +3,1 %, Aldenburg und Fedderwarden jeweils +2,1 %. Die größten Verluste hatten hingegen Altengroden mit -1,9 % und Neuengroden mit -1,6 %. Im Stadtteil Schaar stagnierte der Bevölkerungsbestand.

Die untere Karte zeigt die kleinräumigen Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste im Jahr 2021.

Entwicklung im Zeitraum 2011 bis 2021

Die Tabelle auf S. 25 zeigt die Bevölkerungsentwicklung Wilhelmshavens und seiner Stadtteile seit dem Jahr 2011. So schrumpfte die Stadt innerhalb der letzten 10 Jahre um knapp 1 900 Personen von 79 720 auf 77 837 (-2,4 %). Kleinräumig betrachtet, konnten 5 Stadtteile ihre Bevölkerungszahl steigern. So lebten Ende 2021 im ländlichen Stadtteil Sengwarden 4,2 % und im Stadtteil Innenstadt 4,1 % mehr Menschen als am 31.12.2011. Die Bevölkerung im Stadtteil Bant nahm um 2,8 % zu. Einen prozentual hohen Rückgang erlebten Ebkeriege (-19,5 %) und der Stadtteil Maadebogen (-10,5 %).



Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2021 je Stadtteil in Prozent sowie farbige Darstellung der Gewinne bzw. Verluste im Jahr 2021

Bevölkerungsentwicklung im 10-Jahres-Zeitraum

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
 Hinweis: Stichtag jeweils 31. Dezember eines Jahres
 Personen nur mit Hauptwohnung

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung seit 2011 (zweijährlich, jeweils 31.12.)						Entwick- lung (2011 bis 2021)
	2011	2013	2015	2017	2019	2021	
	1	2	3	4	5	6	
ALDENBURG	3 982	3 950	4 008	3 978	3 951	3 973	-0,2 %
ALTENGRODEN	3 761	3 690	3 669	3 487	3 520	3 434	-8,7 %
BANT	11 318	11 087	11 243	11 784	11 934	11 632	2,8 %
EBKERIEGE	611	513	532	490	495	492	-19,5 %
FEDDERWARDEN	1 837	1 838	1 789	1 776	1 731	1 744	-5,1 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 194	8 184	8 170	8 191	8 236	8 072	-1,5 %
HEPPENS	14 806	14 593	14 879	14 869	14 932	14 839	0,2 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 810	1 747	1 703	1 704	1 695	1 720	-5,0 %
INNENHAFEN	556	559	541	544	543	571	2,7 %
INNENSTADT	9 957	9 997	10 317	10 820	10 788	10 366	4,1 %
LANGEWERTH	465	477	503	484	460	447	-3,9 %
MAADEBOGEN	1 705	1 643	1 602	1 583	1 538	1 526	-10,5 %
NEUENDE	2 247	2 275	2 255	2 206	2 177	2 205	-1,9 %
NEUENGRODEN	3 869	3 837	3 827	3 908	3 849	3 774	-2,5 %
RÜSTERSIEL	2 136	2 076	2 087	2 075	2 012	2 004	-6,2 %
SCHAAR	2 482	2 448	2 432	2 379	2 440	2 468	-0,6 %
SENGWARDEN	1 193	1 185	1 217	1 224	1 262	1 243	4,2 %
SIEBETHSBURG	4 368	4 371	4 312	4 244	4 149	4 057	-7,1 %
VOSLAPP	3 406	3 371	3 205	3 248	3 180	3 168	-7,0 %
Σ Gesamtstadt	79 720	78 524	78 803	79 181	79 025	77 837	-2,4 %

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

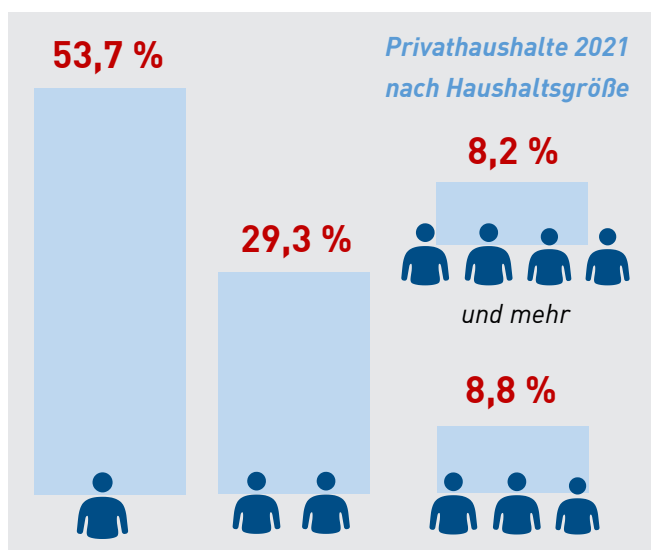
Struktur der Haushalte

Ein Melderegister enthält keine direkt abrufbaren Angaben über Haushalte. Mit einer statistischen Software kann aber auf indirektem Wege aus den Personendaten Hinweise auf das Zusammenleben der Personen in Haushalten generiert werden. Dazu werden an ein und derselben Wohnadresse gemeldete Personen (Haupt- und Nebenwohnung), aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Haushalten, gruppiert. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte wie Arbeitsunterkünfte, Heime, JVA, Kasernen ...) werden nicht berücksichtigt. Die so durchgeführte Haushaltgenerierung ergab für den Stichtag 31.12.2021 insgesamt 44 087 Privathaushalte.

Haushaltsgröße

Im Durchschnitt lebten 1,8 Personen je Haushalt (gemessen an den Einwohnern in Privathaushalten), wobei die Spanne im Stadtgebiet von 1,5 Personen (Stadtteil Siebethsburg) bis 2,3 Personen je Haushalt (Stadtteil Schaar) reichte.

53,7 % aller Privathaushalte waren Einpersonenhaushalte oder „Single“-Haushalte. Kleinräumig betrachtet hatte der Stadtteil Siebethsburg mit 66,8 % den höchsten Anteil an Single-Haushalten. Auch in Bant (61,2 %) und der Innenstadt (60,8 %) gab es überdurchschnittlich viele Singles. Verhältnismäßig wenige hingegen gab es in Schaar (26,1 %) und im Maadebogen (28,7 %).



Haushaltstyp

Der Anteil der Single-Haushalte lag im vergangenen Jahr bei 53,7 %. In ca. jedem 7. Haushalt lebten minderjährige Kinder (14,8 %). Prozentual

die meisten Haushalte mit Kindern gab es in Schaar (24,9 %), Rüstiersiel (23,4 %) Sengwarden (23,3 %) und Fedderwarden (21,6 %). 23,0 % der Haushalte entfielen auf Paare ohne Kind (bzw. Nachkommen). Der Stadtteil Maadebogen wies bei diesem Haushaltstyp den höchsten Prozentwert auf, nämlich 46,1 %.

Ungefähr jeder 12. Haushalt (8,6 %) war ein „sonst. Mehrpersonenhaushalt“ (z.B. Eltern mit erwachsenen Nachkommen).

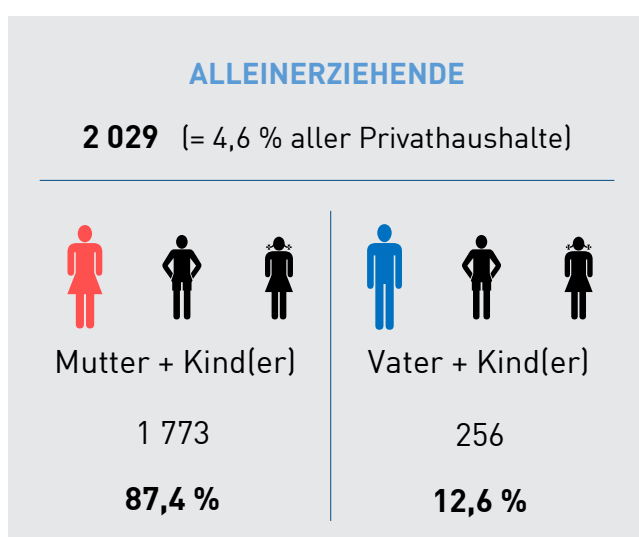
Die Haushaltstypen im Detail:

Singles	23 670 H.	53,7 %
Paare ohne Kind	10 122 H.	23,0 %
Haushalte mit Kind	6 507 H.	14,8 %
davon:		
... mit 1 Kind	3 345 H.	7,6 %
... mit 2 Kindern	2 123 H.	4,8 %
... mit 3 und mehr Kindern	1 039 H.	2,4 %
Sonst. Mehrpersonenhaush.	3 788 H.	8,6 %

Alleinerziehende

In 2 029 Haushalten, das sind 4,6 % aller Wilhelmshavener Haushalte, lebten letztes Jahr Alleinerziehende mit ihren Kindern. Gemessen an allen Haushalten mit Kindern lag der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte bei 31,2 %. 87,4 % von den Alleinerziehenden waren Frauen, 12,6 % Männer.

3 036 (minderjährige) Kinder lebten also nur mit dem Vater oder nur mit der Mutter zusammen. Dies waren über ein Viertel (26,8 %) aller Kinder Wilhelmshavens.



→ Seite 28: weitere kleinräumige Daten

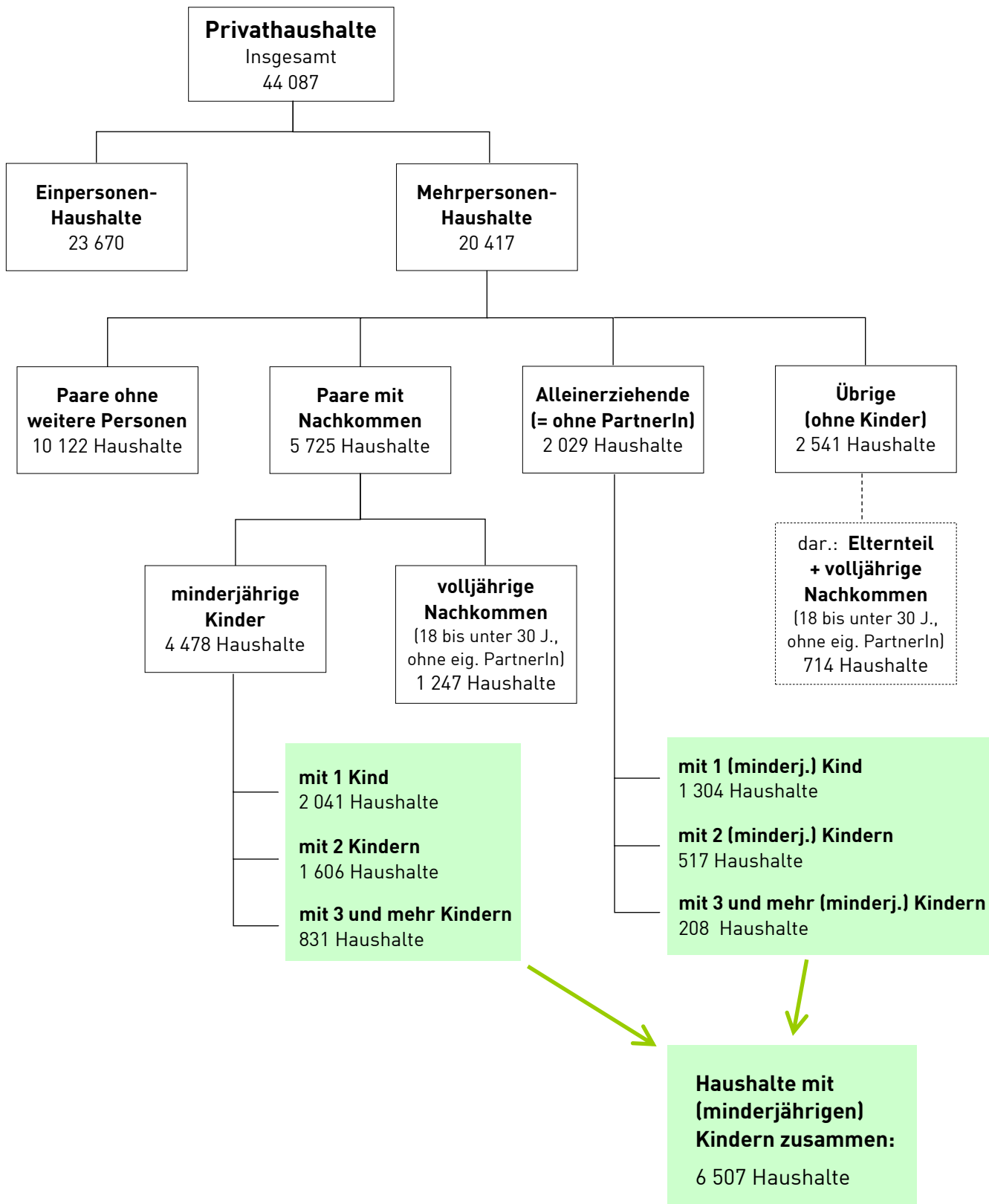
Schaubild: Haushaltstypen

Gliederung der Privathaushalte

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2021; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt.



Datenblatt: Kleinräumige Haushaltsstrukturen

Privathaushalte je Stadtteil

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2021; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung); Rundungsdifferenzen möglich

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt. „Kind“ bezieht sich bei der Haushaltgenerierung auf minderjährige Nachkommen.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Anzahl der Privat- haus- halte	davon: Anteil an allen Privathaushalten					Ø-Größe: Personen je Haus- halt
		Single- Haus- halte	Paare (ohne Nach- kommen)	Haushalte mit Kind		übrige Mehr- personen- haushalte	
				insge- samt	darunter: Alleiner- ziehende		
1	2	3	4	5	6	7	
ALDENBURG	2 087	47,9 %	27,2 %	16,5 %	30,2 %	8,5 %	1,8
ALTENGRODEN	2 018	51,1 %	26,8 %	14,6 %	29,3 %	7,5 %	1,7
BANT	6 838	61,2 %	15,1 %	15,8 %	38,1 %	7,9 %	1,7
EBKERIEGE	277	49,5 %	30,0 %	10,8 %	33,3 %	9,7 %	1,7
FEDDERWARDEN	804	32,1 %	35,1 %	21,6 %	20,1 %	11,2 %	2,2
FEDDERWARDERGRODEN	4 533	55,8 %	18,6 %	16,4 %	40,5 %	9,3 %	1,7
HEPPENS	9 004	58,3 %	20,4 %	13,2 %	36,6 %	8,1 %	1,7
HIMMELREICH/COLDEWEI	837	32,9 %	39,4 %	17,1 %	11,9 %	10,6 %	2,1
INNENHAFEN	348	49,7 %	29,3 %	9,8 %	26,5 %	11,2 %	1,7
INNENSTADT	6 193	60,8 %	20,4 %	11,4 %	31,8 %	7,4 %	1,7
LANGEWERTH	228	33,8 %	39,5 %	17,1 %	25,6 %	9,6 %	2,0
MAADEBOGEN	760	28,7 %	46,1 %	11,8 %	16,7 %	13,4 %	2,0
NEUENDE	1 155	42,2 %	33,3 %	16,2 %	25,1 %	8,3 %	1,9
NEUENGRODEN	1 932	46,6 %	29,2 %	15,4 %	23,6 %	8,8 %	1,8
RÜSTERSIEL	943	32,0 %	31,9 %	23,4 %	16,3 %	12,6 %	2,2
SCHAAR	1 067	26,1 %	34,1 %	24,9 %	12,0 %	14,9 %	2,3
SENGWARDEN	580	36,2 %	28,3 %	23,3 %	11,1 %	12,2 %	2,1
SIEBETHSBURG	2 785	66,8 %	18,8 %	8,7 %	44,0 %	5,7 %	1,5
VOSLAPP	1 675	43,3 %	29,8 %	17,0 %	22,1 %	9,9 %	1,9
Σ Gesamtstadt	44 087	53,7 %	23,0 %	14,8 %	31,2 %	8,6 %	1,8

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.